

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Ludwig Hartmann**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 03.11.2009

Finanzierung der Bewerbung der Stadt München um die Austragung der Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018

Mitte 2008 wurde die Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung aller Aufgaben und Belange im Zusammenhang mit der Bewerbung um die Olympischen Winterspiele/ Paralympics 2018 mit den Austragungsorten München, Garmisch-Partenkirchen und Schönau am Königssee, insbesondere die Ausarbeitung der Bewerbungsdokumente unter Beachtung der Vorschriften des IOC und der Ergebnisse der bei der Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) am 08.12.2007 vorgestellten Machbarkeitsstudie. Gesellschafter sind der DOSB mit 51 Prozent, die Landeshauptstadt München mit 30 %, der Freistaat Bayern mit 9 %, die Marktgemeinde Garmisch mit 8 % und der Landkreis Berchtesgadener Land mit 2 % Anteil.

Aktuelle Sponsoren der Bewerbung sind die Unternehmen BMW, Flughafen München GmbH und die Sparkassen Finanzgruppe.

Die Bewerbungsgesellschaft betont in Hinblick auf die Finanzierung, dass diese ausschließlich aus privaten Mitteln aufgebracht werden soll.

Seit Anfang Oktober ist München nun offizieller Bewerber um die Austragung der Olympischen Winterspiele 2018.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Staatsregierung:

1. Wer hat die für die Bewerbungsgesellschaft erforderliche Summe von 30 Mio. € ermittelt und für welche Teilbereiche (z. B. Personalkosten, Werbematerialien, Imagefilme, Wettbewerbe) soll sie in welcher Höhe aufgewendet werden?
2. Wie hoch waren jeweils die Kosten für die Bewerbungen um olympische Spiele mit deutscher Beteiligung seit dem Jahr 1992?
3. Wie hoch ist insgesamt die Summe an Geldern, die die Bewerbungsgesellschaft für die laufende Bewerbung um die Austragung der Olympischen Winterspiele bereits investiert hat (bitte untergliedern nach Geldern von privaten und öffentlichen Sponsoren, Geldern des DOSBs, der Landeshauptstadt München, des Freistaats, der Marktgemeinde Garmisch und dem Landkreis Berchtesgadener Land)?

4. a) Wurden bislang neben BMW, FMG und der Sparkassen Finanzgruppe weitere öffentliche bzw. private Sponsoren für die Bewerbung gewonnen bzw. welche Sponsoren stehen in Aussicht?
b) In welchem Wirtschaftsjahr werden die bereits zugesagten Sponsorengelder fließen?
5. a) Wie hoch ist der finanzielle Gesamtaufwand, mit dem die Bewerbungsgesellschaft für die weitere Bewerbung kalkuliert?
b) Wie hoch ist der Anteil an diesem Betrag, der für Werbungskosten veranschlagt wird?
c) Wie hoch ist der Anteil an diesem Betrag, der bereits für Imagekampagnen ausgegeben wurde?
6. Im Falle einer Budgetüberschreitung im Zuge der Bewerbung:
a) Wer soll diese Mehrkosten finanzieren (Namen der Geldquellen)?
b) Handelt es sich dabei um öffentliche oder private Gelder?
7. Plant die Bewerbungsgesellschaft die Veröffentlichung ihrer Bilanz? Wenn ja, wann?

Antwort

der Bayerischen Staatskanzlei
vom 03.12.2009

Die Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Ludwig Hartmann beantworte ich im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen wie folgt:

Zu 1.:

Die Kostenschätzung des erforderlichen Bewerbungsetats für die Olympiabewerbung München 2018 erfolgte auf Grundlage von Erfahrungswerten, die durch die Geschäftsführung der Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH plausibilisiert wurden. Der erwartete Gesamtaufwand der Bewerbungsgesellschaft in Höhe von rund 30 Mio. € gliedert sich nach Angaben der Geschäftsführung wie folgt:

- | | |
|---|------|
| – Personalkosten: | 20 % |
| – Planungs- u. Gestehungskosten Bewerbungsbuch: | 22 % |
| – Kommunikationskampagnen Inland: | 15 % |
| – Kommunikationskampagnen Ausland: | 15 % |
| – Investitionskosten Büroausstattung: | 8 % |
| – Reise-/Bewirtungsaufwand: | 8 % |
| – Betriebskosten: | 12 % |

Zu 2.:

Nach Mitteilung der Geschäftsführung der Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH betrug die Bewerbungskosten für die Olympiabewerbung Berlin 2000 ca. 56 Mio. DM und für die Bewerbung Leipzig 2012 ca. 50 Mio. €.

Zu 3.:

Der Gesamtaufwand der Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH belief sich nach Angaben der Geschäftsführung bis einschl. Oktober 2009 auf 4,89 Mio. €. Hiervon wurden 3,39 Mio. € aus Zahlungsmittelzuflüssen von Förderern der Olympiabewerbung München 2018 in privater Rechtsform finanziert.

Die Landeshauptstadt München hat der Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH im Geschäftsjahr 2009 ein Darlehen in Höhe von 1,0 Mio. €, der Freistaat Bayern in Höhe von 0,5 Mio. € gewährt. Die Darlehen dienen zur Liquiditätsüberbrückung und werden zum 01.01.2010 abhängig vom dann bestehenden Finanzbedarf an den in einer Gesellschaftervereinbarung festgelegten Verteilungsschlüssel zum Ausgleich eines eventuellen, nicht durch private Mittel gedeckten Finanzierungsbedarfs der Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH angepasst. Gemäß der Gesellschaftervereinbarung tragen die Landeshauptstadt München 61,22 %, der Freistaat Bayern 18,37 %, die Markt-gemeinde Garmisch-Partenkirchen 16,33 % und der Land-kreis Berchtesgadener Land 4,08 %. Der Deutsche Olympi-sche Sportbund (DOSB) beteiligt sich nicht am Ausgleich eines etwaigen Finanzdefizits der Bewerbungsgesellschaft.

Zu 4.:

Förderverträge bestehen mit folgenden Unternehmen: BMW Group, Sparkassen Finanzgruppe, Flughafen München GmbH, GfK Nürnberg, Messe München GmbH, Stadtwerke München und Deloitte. Förderleistungen der Unternehmen erfolgen in den Jahren 2009, 2010 und 2011. Die Flughafen München GmbH hat darüber hinaus bereits im Geschäftsjahr 2008 eine erste Förderleistung erbracht. Die Förderleistungen der GfK Nürnberg umfassen die Jahre 2009 und 2010.

Mit weiteren Sponsoren werden derzeit Verhandlungen ge-führt. Wegen der Vertraulichkeit der Gespräche können genauere Angaben zum Verhandlungsstatus derzeit noch nicht öffentlich gemacht werden.

Zu 5.:

a) Ausgehend von der Prognose des erforderlichen Bewer-bungsetats in Höhe von rund 30 Mio. € (vgl. Antwort zu Frage 1) und den bis einschließlich Oktober 2009 ange-fallenen Aufwendungen in Höhe von 4,89 Mio. € (vgl.

Antwort zu Frage 3) geht die Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH von einem Gesamtaufwand im weiteren Bewerbungsprozess von bis zu 25 Mio. € aus. Durch Kostenreduzierungen und zusätzliche Sponsoren-leistungen in Form von Ausstatter- und Dienstleistungs-verträgen kann der Finanzbedarf der Bewerbungsgesell-schaft München 2018 GmbH ggf. das ursprünglich kal-kulierte Budget von 30 Mio. € unterschreiten.

- b) Wie zu Frage 1 ausgeführt, entfallen rund 30 % des Bewerbungsbudgets auf Kommunikationskampagnen (Inland und Ausland) sowie weitere 8 % auf Reise- und Bewirtungsaufwand. Aufgrund des Charakters der Tätig-keit der Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH steht zudem ein Großteil der allgemeinen Aufwendungen sowie der Personalkosten der Gesellschaft ebenfalls im Zusammenhang mit Werbe- bzw. Marketingmaßnah-men. Insgesamt geht die Bewerbungsgesellschaft davon aus, dass ca. 55 % des Gesamtaufwands auf Kosten für Werbung und Marketing (einschließlich Imagekampa-gnen) entfallen.
- c) Für Imagekampagnen wurden nach Angaben der Bewer-bungsgesellschaft München 2018 GmbH unter Berück-sichtigung von Entwicklungskosten und Produktionsvor-leistungen bis einschließlich November 2009 1,9 Mio. € ausgegeben. Eine Differenzierung zwischen Marketing-aufwendungen bzw. Werbungskosten und Imagekampa-gnen ist aufgrund des Gesellschaftszwecks jedoch nur eingeschränkt möglich.

Zu 6.:

- a) Das Budget der Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH wird gemäß Gesellschaftsvertrag durch die Ge-sellschafter genehmigt. Die Geschäftsführung ist an den Wirtschaftsplan gebunden. Finanzierungsquellen für die Ausgaben der Gesellschaft sind – wie in der Antwort zu Frage 3 bereits ausgeführt – in erster Linie Förderbeiträge von Unternehmen in privater Rechtsform.
- b) Ein eventueller, nicht durch Förderbeiträge von Sponso-ren gedeckter Finanzbedarf der Gesellschaft wird ggf. entsprechend der Gesellschaftervereinbarung durch die Gesellschafter Landeshauptstadt München, Freistaat Bayern, Markt-gemeinde Garmisch-Partenkirchen und Landkreis Berchtesgadener Land ausgeglichen.

Zu 7.:

Der Jahresabschluss wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben offengelegt. Das Staatsministerium der Finanzen wird darüber hinaus im Beteiligungsbericht 2009 im üb-lichen Umfang Kennzahlen der Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH veröffentlichen.